



Akkreditierungsbericht zum Studiengang

„Controlling und Data Analytics“ (B. Sc.) [Konzept-/Erstakkreditierung]

AKAD Hochschule Stuttgart – staatlich anerkannt -

Fassung vom [19.04.2021]

Inhaltsverzeichnis

I.	Zusammenfassende Qualitätsbewertung der EAK	3
II.	Allgemeine Daten zum Studiengang	4
1	Studiengangsdaten	4
2	Beschreibung des Prozesses zur Siegelvergabe	6
3	Grundsätzliche Aspekte des Studiengangs	7
4	Überblick über die Maßnahmen zur Umsetzung des Qualitätsmanagementkonzepts....	10
III.	Überprüfung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien	12
5	Studienstruktur und Studiendauer	12
6	Studiengangsprofile	13
7	Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten	15
8	Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen	16
9	Modularisierung	17
10	Leistungspunktesystem	18
11	Qualifikationsziele, Abschlussniveau	19
12	Studiengangskonzept	23
13	Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge	35
14	Studiengangsinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung	36
15	Beschlussfassung	37
16	Auflagenerfüllung	39

I. Zusammenfassende Qualitätsbewertung der EAK

Der Studiengang „Controlling und Data Analytics“ (B. Sc.) wird von der AKAD Hochschule Stuttgart mit dem Ziel angeboten, berufstätigen Personen eine (berufsbegleitend studierbare) akademische Weiterbildung zu ermöglichen.

Der vorliegende Studiengang ergänzt aus Sicht der EAK sinnvoll das bestehende Studienangebot und schließt aus Sicht der Gutachtenden eine strategische Lücke im Studiengangsportfolio, da mit dem Studiengang „Betriebswirtschaftslehre – Accounting und Taxation“ (B. A.) bislang nur das externe Rechnungswesen und die Besteuerung verfügbar sind, während das Controlling als Vertreter des internen Rechnungswesens bislang fehlte.

Aus Sicht der EAK werden Absolventinnen und Absolventen befähigt, am Ende des Studiums eine Qualifikation in den wesentlichen Bezugsfeldern Digitalisierung, Betriebswirtschaftslehre und Controlling sowie vertieftes Know-how in den Bereichen Controlling und Data Analytics mittels eines anwendungsorientierten Studienmodells zu erlangen. Die Verzahnung von Wissenschaft und Praxis wird im Studiengang „Controlling und Data Analytics“ (B. Sc.) neben den anwendungsorientierten Lehrinhalten durch zu erbringende Transferleistungen in das Curriculum integriert. Dies befähigt Absolventinnen und Absolventen Fach- und Führungsaufgaben in dem Bereich Controlling in Verbindung mit Data Analytics wahrzunehmen.

Aus Sicht der EAK bietet der Studiengang eine angemessene Kombination aus Grundlagen- und Anwendungsfächern, die adäquat auf den heutigen Berufsmarkt abgestimmt sind. Im Curriculum finden sich neben soliden Grundlagen viele aktuelle Themen, die durch einschlägiges fachkundiges Personal vermittelt werden.

Insgesamt verlief das Gespräch mit der Hochschulvertretung aus Sicht der EAK im Rahmen der Begutachtung sehr konstruktiv und lösungsorientiert. Das Ergebnis in Form eines innovativen Bachelorstudienganges ist aus Sicht der EAK sehr gelungen.

Die Einschätzungen im Detail können den Ausführungen im Abschnitt III entnommen werden.

II. Allgemeine Daten zum Studiengang

1 Studiengangsdaten

Studiengang	Controlling & Data Analytics		
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science		
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.07.2021		
Studienform	Präsenz <input type="checkbox"/>	Fernstudium <input checked="" type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungs- begleitend <input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Blended Learning <input checked="" type="checkbox"/>		
Studiendauer (in Semestern)	6		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180		
Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt	25		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>	nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/>	
	weiterbildend <input type="checkbox"/>		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	unbegrenzt	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl der geplanten Studienanfängerinnen und Studienanfänger	12,5/25	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl der Absolventinnen und Absolventen	-	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Sitzungstermin der EAK	25.09.2020		
Datum der Akkreditierung	01.07.2021		
Akkreditierungszeitraum	30.06.2029		
Letzte (Re-)Akkreditierung	-		
Verantwortlicher Fachbereich	School of Business Administration and Management		
Studiengangsleitung	Prof. Dr. Markus Grottke		

<p>Mitglieder der Externen Akkreditierungskommission (EAK)</p>	<p><u>Professorenschaft</u></p> <p>Prof. Dr. Marcelo da Veiga (Vorsitzender), Institut für Bildung und gesellschaftliche Innovation</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Markus Haid, Hochschule Darmstadt</p> <p>Prof. Dr. Martin Leischner, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg</p> <p>Jun.-Prof. Dr. Lukas Löhlein, WHU - Otto Beisheim School of Management</p> <p><u>Vertretender der Berufspraxis</u></p> <p>Dipl.-Wirtsch.-Ing Gerald Pörschmann, Zukunftsallianz Maschinenbau e. V.</p> <p><u>Vertretender des wissenschaftlichen Mittelbaus</u></p> <p>Ruben Greif (M. A.), Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft</p> <p><u>Studierende</u></p> <p>Katharina Maria Wagner, AKAD Hochschule Stuttgart</p>
<p>Ggf. externe Expertinnen oder Experten (inkl. zusätzliche Gutachtende für reglementierte Studiengänge (§ 25 Abs. 1 Satz 3 und 4 MRVO))</p>	

2 Beschreibung des Prozesses zur Siegelvergabe

Bei erfolgreicher Systemakkreditierung wird das Kapitel mit folgendem Satz eingeleitet:

Die AKAD Hochschule Stuttgart ist seit dem Jahr 2021 systemakkreditiert. Durch die erfolgreiche Systemakkreditierung gilt die Akkreditierung bis 30.06.2029.

Die Systemakkreditierung berechtigt die AKAD Hochschule Stuttgart, ihre Studiengänge unter Berücksichtigung der rechtlichen Anforderungen (insbesondere die Verordnung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Baden-Württemberg zur Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung – StAkkrVO BW)) intern zu akkreditieren.

Akkreditierungsverfahren zur Erlangung des Siegels der Stiftung Akkreditierungsrat bestehen an der AKAD Hochschule Stuttgart aus einem Begutachtungsteil und einem Entscheidungsteil. Hierfür setzt das Rektorat eine ständige Externe Akkreditierungskommission (EAK) ein.

Die zur Akkreditierung anstehenden Studiengänge werden umfassend von der EAK beurteilt. Hierbei wird insbesondere geprüft, ob die Studien- und Prüfungsordnung und der jeweilige Modulkatalog den formalen und fachlich-inhaltlichen Anforderungen der StAkkrVO BW entsprechen.

Die von der EAK durchgeführte Begutachtung und damit der erste Schritt zur Vergabe des Siegels der Stiftung Akkreditierungsrat endet generell mit der Erstellung des Akkreditierungsberichts. Mit diesem nimmt die EAK insbesondere zur Schlüssigkeit der Qualifikationsziele und der Konzeption sowie zur Einhaltung der regulatorischen Vorgaben Stellung. Empfehlungen und Auflagen können mit dem Akkreditierungsbericht ausgesprochen werden. Falls Auflagen vergeben werden, legt die EAK ferner eine Frist fest, innerhalb derer die Erfüllung dieser zu geschehen hat (i. d. R. 12 Monate). Damit dient der Akkreditierungsbericht als Grundlage für die Entscheidung über die Vergabe des Siegels der Stiftung Akkreditierungsrat.

Folgt das Rektorat der Beschlussfassung der EAK durch Ratifizierung, entscheidet es damit abschließend über die Akkreditierung der Studiengänge (mit oder ohne Auflagen).

Dieser Beschluss markiert das Ende des zweiten Schritts zur Vergabe des Siegels der Stiftung Akkreditierungsrat. Bei positiver Entscheidung (Akkreditierung mit oder ohne Auflagen) und damit erfolgreich abgeschlossenem Akkreditierungsverfahren, sind die Studiengänge akkreditiert bzw. reakkreditiert und dürfen das Siegel der Stiftung Akkreditierungsrat für die Dauer der Akkreditierung tragen.

3 Grundsätzliche Aspekte des Studiengangs

3.1 Inhaltliche Kurzbeschreibung

Der Studiengang „Controlling und Data Analytics“ (B. Sc.) wird nach Aussage der Hochschule ab 01. Juli 2021 als berufsbegleitender Fernstudiengang angeboten werden. Er ist fachlich den Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften zugeordnet.

Er setzt sich aus den beiden Bestandteilen des Controllings einerseits und des Data Analytics andererseits zusammen. Er entfaltet sich darum, indem er zunächst in zwei Pfeilern Grundlagen für das Controlling einerseits und Grundlagen im Bereich der IT für die Datenanalyse andererseits legt und dann die Schnittstellen von Controlling und Data Analytics zu Nachbardisziplinen (Marketing, Besteuerung etc.) ausleuchtet. Hierauf aufbauend spezialisiert er im Controlling und in der Datenanalyse, bevor zwei von drei Vertiefungen zu wählen sind, nämlich Data Analytics oder datengetriebene Wertschöpfung auf der einen Seite (den einen Titelbestandteil des Data Analytics vertiefend) bzw. Bilanzierung und Erfolgskontrolle auf der anderen Seite (d. h. den anderen Titelbestandteil des Controlling vertiefend). Um eine entsprechende Praxisnähe zu gewährleisten, wird ein Praxisprojekt absolviert und wissenschaftlich begleitet. Am Ende des Studiums steht die Bachelorarbeit.

3.2 Einordnung in die strategische Ausrichtung der Hochschule

Der hier zur internen Akkreditierung vorliegende Studiengang fügt sich in die Gesamtstrategie und das Leitbild der Hochschule ein. Diese besteht darin, insbesondere berufstätigen Personen (berufsbegleitend studierbare) akademische Weiterbildung in Form von Bachelor- und Masterstudiengängen zu ermöglichen. Die zentralen Themen, an denen sich das Studienangebot der AKAD Hochschule Stuttgart orientiert, sind derzeit lebenslanges Lernen, Digitalisierung und demographischer Wandel. Dabei stellen Wirtschaft, Management, Kommunikations- und Kulturwissenschaften sowie Engineering und Informatik thematische Felder des hochschulischen Studienangebots dar. Der vorliegende Studiengang ergänzt aus Sicht der AKAD Hochschule Stuttgart sinnvoll das bestehende Studienangebot der School. So schließt er nach Aussage der Hochschule eine strategische Lücke im Studiengangsportfolio, da mit dem Studiengang „Betriebswirtschaftslehre – Accounting und Taxation (B. A.)“ bislang nur das externe Rechnungswesen und die Besteuerung verfügbar sind, während das Controlling als Vertreter des internen Rechnungswesens bislang fehlt.

3.3 Kooperationen

Der Fokus der AKAD Hochschule Stuttgart liegt prioritär auf der Lehre und im Rahmen der Möglichkeiten auf der angewandten Forschung. Trotzdem verfügt die AKAD Hochschule Stuttgart über ein gut ausgebautes Portfolio an Austauschmöglichkeiten mit einer renommierten ausländischen Partnerhochschule, die als internationaler Komplementärpartner in Betracht kommt.

Die Kooperationen mit der beruflichen Praxis sind integrales Element des AKAD-Geschäftsmodells, das sich in besonderer Weise der Synthese von Theorie und Praxis verschreibt. Zum einen kann ein Großteil der Lehrenden auf praktische Managementkompetenz rekurrieren, zum anderen sind die Studierenden „praktisch geerdet“, weil sie überwiegend berufsbegleitend studieren. Der Studiengang profitiert nach Aussage der Hochschule insbesondere von den bestehenden Kooperationen mit dem Bundesverband der Bilanzbuchhalter und Controller e. V..

3.4 Studiengänge mit besonderem Profilanspruch

3.4.1 Arbeits- und Bildungsmarktanalyse

Gemäß einer Analyse des Hochschulkompasses, Stand 5. Juni 2020, gibt es deutschlandweit 470 Studiengänge, welchen im Controlling zu verorten sind. Sechs Bachelorstudiengänge tragen „Controlling“ im Titel. Einen Digital- bzw. datenanalytischen Fokus hingegen hat kein gelisteter Studiengang. Dem steht laut Aussage der AKAD Hochschule Stuttgart ein umfassender Requalifizierungsbedarf im Bereich Digitalisierung für zahlreiche Berufsgruppen (Buchhalter, kaufmännische Angestellte etc.) gegenüber, der durch die Studieninhalte abgedeckt wird. Der zur internen Akkreditierung vorliegende Studiengang eröffnet nach Aussage der Hochschule somit den zukünftigen Absolventinnen und Absolventen eine hohe Employability. Durch ein hinreichendes Verhältnis von Grundlagen und Anwendungen und der passenden Berücksichtigung der Berufspraxis der Studierenden sowie vermittelte Schlüsselqualifikationen ist der Studienabschluss grundlegend berufsbefähigend für Arbeiten bei der Zahlenaufbereitung und Entscheidungsunterstützung an der Schnittstelle zwischen Abteilungen und Geschäftsleitung, bei Tätigkeiten in Stabsstellen für Controlling, im inhouse Consulting, in externen Controllingagenturen, etc.

Ferner eröffnet der Studiengang die Möglichkeit eines anschließenden Studiums von konsekutiven sowie nichtkonsekutiven Masterstudiengängen in den Bereichen Controlling, Digitalisierung, Data Science und Betriebswirtschaftslehre sowie in den Nachbardisziplinen der Betriebswirtschaftslehre.

3.4.2 Internationalisierungsgrad des Studiengangs

Nach Aussagen der AKAD Hochschule Stuttgart steht im Rahmen der kontinuierlichen strategischen Entwicklung die systematische Bewertung der Zukunftsfähigkeit des Studienangebots der AKAD Hochschule Stuttgart im Fokus. In diesem Zuge wird auch die Internationalisierung des Studienangebots ständig überprüft.

Der Studiengang ist national mit Blick auf die DACH-Region angelegt, sodass er aus dem Bereich internationaler Normen lediglich die in dieser Region ebenfalls Verwendung findenden internationalen IFRS beinhaltet. Als Hintergrund hierfür führt der Studiengangsleitende im Selbstbericht die im internationalen Vergleich unterschiedlichen Rechnungslegungstraditionen an, welche jeweils länder- bzw. kulturkreisspezifisches Wissen erfordern. Die AKAD Hochschule Stuttgart argumentiert dabei, dass eine stärker in den angloamerikanischen Raum gehende inhaltliche Ausgestaltung des Studiengangs die Anschlussfähigkeit an eine generelle Betriebswirtschaftslehre infrage stellen würde, da im angloamerikanischen Raum das Department Accounting nicht notwendigerweise auf Prinzipien aus der generellen Disziplin der Betriebswirtschaftslehre rekurriert (um einen bedeutenden von vielen Aspekten herauszugreifen).

3.4.3 Prüfkriterien

	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
<i>Der Bedarf des Studiengangs kann nachgewiesen werden.</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Die Berufschancen der Absolventinnen und Absolventen sind untersucht und bekannt.</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Der Studiengang unterhält Beziehungen zum Berufsfeld und den relevanten gesellschaftlichen Akteuren.</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.5 Stellungnahme der EAK

Die Entwicklung des Studiengangs beruht auf dem Austausch mit Akteurinnen und Akteuren aus Berufsfeldern und potenziellen Zielgruppen. Die AKAD entwickelt den vorliegenden B. Sc. mit Blick auf einen real existierenden Bedarf. Das Berufs- und Anwendungsfeld ist gegeben und verspricht den Absolventinnen und Absolventen entsprechende Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Studiengangsleitung wird gebeten, die Beziehungen zu relevanten gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren darzustellen und ggf. zu spezifizieren.

Das Kriterium ist erfüllt, wenn die gestellte Frage beantwortet wird.

Stellungnahme der Studiengangsleitung:

*Die AKAD verfügt über eine vor langen Jahren bereits von einem Mitarbeitenden der AKAD aufgebaute Partnerschaft zum BVBC, dem Berufsverband der Bilanzbuchhalter und Controller e. V., der zentralen Interessenvereinigung der Bilanzbuchhalter und Controller in Deutschland (www.bcbc.dv). Diese kam zuletzt bei der Errichtung des Studiengangs *BWL - Accounting & Taxation (B. A.)* zur Geltung, da dieser Studiengang spezifisch für Bilanzbuchhalter eine hohe Durchlässigkeit aufweist. In diesem Rahmen wurde unterstützend auch vom Studiengangsleitenden ein Aufsatz zu der fraglichen Durchlässigkeit verfasst (vgl. z. B. hier: https://www.reguvis.de/xaver/bilanzplus/start.xav?start=%2F%2F%5B%40attr_id%3D%27bilanzplus_22651846283%27%5D#_bilanzplus_%2F%2F%5B%40attr_id%3D%27bilanzplus_22651846283%27%5D_1600936574822). Der Controlling & Data Analytics (B. Sc.) stellt sowohl hinsichtlich der Durchlässigkeit (auch hier sind umfassende Anrechnungen möglich) als auch hinsichtlich der Akademisierung der Bilanzbuchhalter eine logische Weiterentwicklung dar.*

Über den Studiengangsleitenden bestehen zudem langjährige Beziehungen zu der Führungsspitze des Deggendorfer Forums für Digitale Datenanalyse e. V. (www.dfdda.de), einer der ältesten Theorie-Praxis-Transfer-Einrichtungen im Bereich der Digitalen Datenanalyse. Hier wurden zusammen gemeinsame Aufsätze mit Prof. Dr. Georg Herde, dem Vorsitzenden Vorstand des Forums verfasst (z. B. hier: <https://www.compliancedigital.de/ce/fallen-bei-der-visualisierung-von-big-data-aus->

[praktiker-sicht/ sid/AKWO-360951-AWUx/detail.html](http://praktiker-sicht/sid/AKWO-360951-AWUx/detail.html)) und mehrfach Vorträge auf dem Forum gehalten.

Votum der EAK auf der Sitzung am 25.09.2020 zur Stellungnahme: Das Kriterium ist erfüllt.

4 Überblick über die Maßnahmen zur Umsetzung des Qualitätsmanagementkonzepts (gemäß § 18 Abs. 1 MRVO)

Die AKAD Hochschule Stuttgart ist seit dem 01.07.2021 systemakkreditiert. Hierdurch trägt das Qualitätsmanagementsystem das Qualitätssiegel der Stiftung Akkreditierungsrat und die Hochschule erhält das Recht, das Siegel des Akkreditierungsrates für die von ihr geprüften Studiengänge selbst zu verleihen respektive ihre Studiengänge unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen intern zu akkreditieren. Die Studiengänge an der AKAD Hochschule Stuttgart werden dabei i. d. R. für acht Jahre akkreditiert.

Im Rahmen der hochschulinternen Evaluationen verfolgt die AKAD einen partizipativen Ansatz durch Einbeziehung der internen und externen Studiengangs- bzw. Studienleitenden sowie Studierenden in die Verfahren der Qualitätssicherung. Das Ziel ist es, Selbstverpflichtung für qualitätsorientiertes Handeln durch Beteiligung und Mitwirkung an der Umsetzung von Methoden, Instrumenten und Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung zu erreichen. So ist nicht nur die Lehre in den Studiengängen bzw. Modulen, für welche die internen und externen Studiengangs- und Studienleitenden verantwortlich sind bzw. die fachliche und pädagogische Mitverantwortung tragen, Gegenstand der Evaluation. Vielmehr werden sie auch in die qualitätsrelevanten Konferenzen der AKAD indirekt (Evaluationskonferenz, s. u.) oder direkt (Qualitätskonferenz, s. u.) eingebunden. Bei den fortlaufenden Beobachtungen und regelmäßigen Bewertungen der Studiengänge werden insbesondere folgende Aspekte einbezogen: Die Aktualität der Studiengänge, sich verändernde gesellschaftliche Bedürfnisse, Arbeitsaufwand der Studierenden, Studienverläufe und Abschlüsse, Effektivität der Prüfungsverfahren, Erwartungen und Bedürfnisse der Studierenden, Lernumgebung und Betreuungsangebote.

4.1.1 Evaluationskonferenz:

Konkreter Gegenstand der Evaluationskonferenz sind die Studierendenbefragung zum Modul (Modulevaluation), die studentische Lehrveranstaltungsbefragung sowie die statistische Auswertung der Prüfungsergebnisse der begutachteten Module. Die Qualitätsbeauftragte untersucht die über die genannten QM-Instrumente erfassten Ergebnisse und leitet sie den Studienleitenden in regelmäßigen Abständen zu. Auf dieser Basis planen die Studienleitenden fachlich-inhaltliche QM-Maßnahmen mit den Lehrbeauftragten in ihrem Modul und melden sie an die Qualitätsbeauftragte zurück. Davon ausgehend analysiert die Qualitätsbeauftragte systematisch alle Ergebnisse und stellt deren Auswertung in der Evaluationskonferenz vor. Die Mitglieder derselben diskutieren und priorisieren die Vorschläge und die Studiendekane der jeweiligen School, in denen das betreffende Modul Anwendung findet, initiieren daraufhin und bei Bedarf Weiterentwicklungsmaßnahmen über die Evaluationskonferenz. Hierüber werden Studienleitende, Lehrende und Studierende informiert. Die Mitglieder der Evaluationskonferenz überprüfen ferner den Zielerreichungsgrad und die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen und können ggf. bei einer etwaigen Verfehlung der Ziele nachsteuern.

4.1.2 Qualitätskonferenz:

Während in der Evaluationskonferenz die Modulebene im Fokus steht, wechselt der Evaluationsgegenstand mit der Qualitätskonferenz auf die Ebene des gesamten Studiengangs. Ziel der Qualitätskonferenz ist es, alle relevanten Ergebnisse aus den Statistiken, den Evaluationen sowie den Informationen aus weiteren Qualitätszirkeln zusammenzufassen. Auf diese Weise wird das Zusammenwirken der Module im Studiengang analysiert und Stärken und Schwächen hinsichtlich der Organisation bzw. des Studienhalts identifiziert. Im Sinne einer 360 Grad-Betrachtung werden also die Studiengänge aus dem Blickwinkel der unterschiedlichen Stakeholder (Studierende, Absolventinnen und Absolventen, Praxis) auf den Prüfstand gestellt und Handlungsbedarfe für eine weitere inhaltliche Optimierung identifiziert. Die Mitglieder der Qualitätskonferenz überprüfen den Zielerreichungsgrad der ergriffenen Maßnahmen und können ggf. bei einer etwaigen Verfehlung der Ziele nachsteuern.

III. Überprüfung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien

5 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO, StAkrVO BW)

5.1 Sachstand

Der Studiengang entspricht dem Konzept eines interdisziplinären Studiengangs, indem er die Kerndisziplinen Wirtschaftswissenschaften und Datenanalyse zusammenführt und um fachrelevante Referenzdisziplinen sowie Schlüsselqualifikationen ergänzt. Die AKAD Hochschule Stuttgart bietet den Studiengang als Fernstudiengang in Vollzeit und in Teilzeit an. Der Studiengang erstreckt sich über 6 Semester (Sprintvariante), 8 Semester (Standardvariante) bzw. 11 Semester (Stretchvariante), es werden 180 ECTS Punkte vergeben. Ein Studienbeginn ist jederzeit möglich, die Anzahl der Studienplätze ist nicht begrenzt.

5.2 Prüfkriterien

	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Die Regelstudienzeit entspricht den konzeptionellen Vorgaben. Ausnahmen zur Regelstudienzeit sind begründet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.3 Stellungnahme der EAK

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 3 MRVO bzw. StAkrVO BW.

Empfehlung: Die EAK empfiehlt der Hochschule, zu prüfen, ob die Verwendung des im Hochschulwesen ansonsten unüblichen Begriffs des „Leistungssemesters“ einen sinnvollen Mehrwert bietet, oder ob dessen Verwendung zugunsten der Vermeidung von Missverständnissen auf Seiten von Studierenden, Studieninteressierten und Arbeitgebern aufgegeben werden kann.

Zum Hintergrund: Die Begriffe „Semester“ und „Studiensemester“ sind per definitionem und dem im Hochschulwesen üblichen Gebrauch nach als Zeiteinheiten zu verstehen. Zur Angabe von Leistungseinheiten werden im Bologna System Credit Points (CP) nach dem ECTS verwendet sowie Module, die jeweils einen bestimmten CP-Umfang haben. Vor diesem Hintergrund wird aus der Perspektive einer externen Begutachtung nicht plausibel, wozu „Leistungssemester“ als zusätzliche Maßeinheit benötigt werden. Die Angabe von 30 ECTS ist im Bologna System ist hinreichend, um darzustellen, dass Studierende Leistungen in einem äquivalenten Umfang zu einem Vollzeitstudiensemester erbracht haben.

Sollte sich die Hochschule aus strategischen und/ oder didaktischen Gründen für die Beibehaltung des Begriffs „Leistungssemester“ entscheiden, empfiehlt die EAK der Hochschule, die Studierenden und Studieninteressierten bei der Studienberatung und -

betreuung aktiv auf die Unterschiede zwischen Studiensemestern (vgl. Regelstudienzeitvarianten und Zahlvarianten) und dem an der Hochschule gebräuchlichen Begriff der „Leistungssemester“ hinzuweisen und die Unterschiede deutlicher in Studiengangsdokumenten und Veröffentlichungen zu kommunizieren (vgl. § 12 Abs. 5 und 6 MRVO).

Darüber hinaus empfiehlt die EAK der Hochschule in Anlehnung an § 12 Abs. 6 MRVO, auf die Verwendung des Merkmals „Vollzeit“ bzw. „Vollzeitstudium“ im Kontext von berufsbegleitenden Studienangeboten zu verzichten und stattdessen noch stärker die Ermöglichung eines „individuellen Lerntempos“, der Flexibilität des Studienverlaufs (freie Wählbarkeit des Zeitpunkts, zu dem Module belegt und abgeschlossen werden) und des Studierens in „Teilzeitvarianten“ (z. B. „Sprintvariante“) in den Vordergrund zu stellen. Dieser Empfehlung liegt die Annahme zugrunde, dass jegliches „berufsbegleitende“ Studienangebot ein Studium „in Teilzeit“ sein muss, da schließlich per definitionem ein Teil der (realistisch) zur Arbeit verfügbaren Zeit – und sei er noch so klein – für den Beruf aufgewendet wird. Es spricht aus Sicht der EAK nichts dagegen, dass in einem solchen berufsbegleitenden Teilzeitstudium innerhalb eines Jahres 60 ECTS und innerhalb von drei Jahren 180 ECTS absolviert werden, ohne dass deshalb von einer Vollzeitvariante gesprochen werden muss. Das kann u. a. damit begründet werden, dass in einem berufsbegleitenden Fernstudium davon auszugehen ist, dass Studierende ihre Studienleistungen über das gesamte Jahr flexibel verteilen und zum Beispiel auch Wochenenden und Urlaubszeiten für das Studium nutzen. Die MRVO geht davon aus, dass die „Arbeitsbelastung im Vollzeitstudium pro Semester in der Vorlesungs- und vorlesungsfreien Zeit insgesamt 750 bis 900 Stunden beträgt. Dies entspricht 32 bis 39 Stunden pro Woche bei 46 Wochen pro Jahr.“ (vgl. Begründung zur MRVO, S.10). Hingegen rechnet die Hochschule beispielsweise in einem B. Sc.-Studiengang mit 6 Semestern Regelstudienzeit mit einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 29 Stunden pro Woche bei 52 Wochen pro Jahr, was je nach individueller Studierendensituation für ein berufsbegleitendes Fernstudium in Teilzeit plausibel ist. Auch hinsichtlich der Festlegung verschiedener Zahlvarianten scheint es nicht zwingend notwendig, das Merkmal „Vollzeit“ zu verwenden.“

Das Kriterium ist erfüllt mit Empfehlung.

6 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO, StAkkVO BW)

6.1 Sachstand

Der Studiengang Controlling und Data Analytics (B. Sc.) sieht eine Abschlussarbeit gemäß der §§ 4, 5 und 6 der Studien- und Prüfungsordnung sowie § 14 des Allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge vor, die zeigen soll, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem aus einem Themenbereich des Studiums mit wissenschaftlichen Methoden in dem festgelegten Zeitraum eigenständig zu bearbeiten. Die Anwendungsorientierung spiegelt sich in der Umsetzung des Studiengangs wider.

6.2 Prüfkriterien

	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Es ist eine Abschlussarbeit vorgesehen, die in einer bestimmten Frist die selbstständige Bearbeitung einer Fachproblematik mit wissenschaftlichen Methoden zum Gegenstand hat.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Bei Masterstudiengängen:</u> Sofern der Studiengang einem der Profiltypen „anwendungsorientiert“ oder forschungsorientiert“ zugeordnet ist, spiegelt sich dies in der Umsetzung des Studienganges wider.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6.3 Stellungnahme der EAK

Der Studiengang entspricht grundsätzlich den Anforderungen gemäß § 4 MRVO bzw. StAkkrVO BW. Die Studiengangsleitung wird gebeten, darzulegen, wie genau die Hinführung zu wissenschaftlichen Arbeiten geschieht und in welchen Modulen sie stattfindet.

Das Kriterium ist erfüllt, wenn die gestellte Frage beantwortet wird.

Stellungnahme der Studiengangsleitung:

Die Hinführung zum wissenschaftlichen Arbeiten findet in Modul SQF28 dar. Dieses Modul sieht die Teilnahme an einer umfassenden Orientierungswerkstatt vor. Ein Teil dieser Orientierungswerkstatt ist die Verfassung einer ersten eigenen wissenschaftlichen Arbeit. Um Studierende diesbezüglich nicht allein zu lassen, wird der Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit – wie auch potentiell methodisches Instrumentarium, um diese zu verfassen – an Beispielen erörtert (häufig werden auch in der Orientierungswerkstatt „Mikro-Assignments“ verfasst, d. h. an einem potentiell relevanten Thema wird durchgespielt, wie eine Forschungsfrage und ein korrespondierendes Zielsystem (Final- und Modalziele) etabliert wird, einzelne Teile einer Wissenschaftlichen Arbeit aussehen, wie man eine Literaturrecherche in der Bibliothek/E-Bibliothek vornimmt und wie sich dies dann in Ergebnissen kondensieren lässt. In einer Nachfolgeveranstaltung zwei Wochen später wird überprüft, ob die Studierenden mit der fraglichen wissenschaftlichen Vorgehensweise selbstständig weiterarbeiten können und es werden Hinweise gegeben, welche „No gos“ unbedingt zu vermeiden sind. Da Assignments in mindestens sechs weiteren Modulen im Studiengang absolviert werden müssen und sich an die im ersten Modul erlernte Grundstruktur anlehnen, wird sichergestellt, dass die Studierenden sukzessive im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens Routine aufbauen. Darüber hinaus erhalten die Studierenden im Zusammenhang mit der Bewertung immer ein Kurzgutachten mit wertvollen Tipps zur Verbesserung. Im nächsten Assignment können die Studierenden dann die Hinweise umsetzen und erhalten erneut ein Feedback. Dieser kontinuierliche Prozess führt schrittweise zur Verbesserung der wissenschaftlichen Arbeitsweise.

Votum der EAK auf der Sitzung am 25.09.2020 zur Stellungnahme: Das Kriterium ist erfüllt.

7 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO, StAkrVO BW)

7.1 Sachstand

Als Zugangsvoraussetzungen zu dem hier zur internen Akkreditierung vorliegenden Studiengang gelten die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen nach § 58 Gesetz über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG). Nach § 3 Abs. 2 und 3 der Studien- und Prüfungsordnung „werden die folgenden Vorkenntnisse empfohlen:

- a) sichere Mathematikkenntnisse auf dem Niveau der Hochschulzugangsberechtigung,
- b) Sprachkenntnisse in Englisch auf der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen [...].

Im Rahmen des Propädeutikums gemäß Anlage 1 (Studien- und Prüfungsplan) können fehlende der in Abs. 2 genannten empfohlenen Vorkenntnisse studienbegleitend erworben werden.

7.2 Prüfkriterien

	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Die Zulassungsvoraussetzungen gewährleisten unter Berücksichtigung der Eingangsqualifikationen den erfolgreichen Abschluss des Studiengangs.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für jeden einzelnen Studiengang sind die Zugangsvoraussetzungen in der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung detailliert definiert.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Für Masterstudiengänge:</u> Bei der Zulassung in einen Master-Studiengang liegt ein erster ggf. einschlägiger berufsqualifizierender Abschluss vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<u>Für Masterstudiengänge:</u> Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass mit Erlangung des Masterabschlusses 300 ECTS-Punkte erreicht werden. Eine ggf. vorgesehene Möglichkeit der einzelfallbezogenen Abweichung ist geregelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<u>Für weiterbildende Masterstudiengänge:</u> Die geforderte qualifizierte Berufserfahrung (die nicht durch Praktika ersetzt werden kann) orientiert sich an der Zielsetzung des Studienganges und berücksichtigt die nationalen und ggf. landesspezifischen Vorgaben (mind. 1 Jahr).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

7.3 Stellungnahme der EAK

Der Studiengang entspricht, was die Zugangsvoraussetzungen betrifft, den Anforderungen gemäß § 5 MRVO bzw. StAkkrVO BW.

Empfehlung: Der Hochschule wird empfohlen, die im Rahmen des Bewerbungsverfahrens stattfindenden Einstufungstests zur Feststellung der Mathematik- und Englischvorkenntnisse bei den Zugangsvoraussetzungen zu erwähnen und ggf. hinsichtlich ihrer Konsequenz für die Annahme oder Ablehnung von Studienbewerberinnen und Studienbewerbern zu beschreiben.

Das Kriterium ist erfüllt mit Empfehlung.

8 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO, StAkkrVO BW)

8.1 Sachstand

Für den Studiengang Controlling und Data Analytics (B. Sc.) ist der akademische Grad „Bachelor of Science“ vorgesehen. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs verleiht die AKAD Hochschule Stuttgart den akademischen Grad „Bachelor of Science“ (B. Sc.). Das Diploma Supplement, das Auskunft über das dem Abschluss zugrunde liegende Studium im Einzelnen erteilt, liegt in Deutsch und in der zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmten derzeit gültigen Fassung vor.

8.2 Prüfkriterien

	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Die AKAD Hochschule Stuttgart verleiht die akademischen Grade gemäß den gesetzlichen Vorgaben.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Diploma Supplement ist obligatorischer Bestandteil des Abschlusszeugnisses und entspricht der aktuell gültigen Fassung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8.3 Stellungnahme der EAK

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 6 MRVO bzw. StAkkrVO BW.

Die Studiengangsleitung wird gebeten zu erläutern, weshalb sie den Abschluss B. Sc. anstelle des B. A. bevorzugt.

Das Kriterium ist erfüllt, wenn die gestellt Frage beantwortet wird.

Stellungnahme der Studiengangsleitung

Im Controlling ist seit einigen Jahren eine zunehmende Aufspaltung zu beobachten (vgl. bereits Obermaier/Grottke, zfbf Sonderheit 17/2017, S: 111-148) in IT-orientiertes

Controlling einerseits und management-, Rechnungswesen- bzw. steuerungsorientiertes Controlling andererseits zu beobachten. Während sich die IT-orientierte Variante vor allem an Informatikinteressierte und damit an eine naturwissenschaftlich ausgerichtete Klientel richtet, gilt für die letztere Variante, dass diese eher wirtschafts- bzw. sozialwissenschaftlich ausgerichtet ist. Es scheint sinnvoll zu sein, diesen Unterschied auch im Abschlussgrad zu verdeutlichen. Da sich der Studiengang eher an die erste Klientel richtet (letztere Klientel ist im Portfolio der AKAD eher durch den Studiengang BWL-Accounting & Taxation B. A. abgedeckt) und der Studiengang zu mehr als der Hälfte (15 von 24 Pflichtmodulen) Module enthält, die auch in technisch- oder datenanalytisch orientierten Studiengängen eingesetzt werden, scheint die abgrenzende Einstufung als B. Sc. orientierend und inhaltlich gerechtfertigt.

Votum der EAK auf der Sitzung am 25.09.2020 zur Stellungnahme: Das Kriterium ist erfüllt.

9 Modularisierung (§ 7 MRVO, StAkkVO BW)

9.1 Sachstand

Der Studiengang ist in Studieneinheiten (Module) gegliedert, die durch die Zusammenfassung von Studieninhalten thematisch und zeitlich abgegrenzt sind. Die Inhalte der jeweiligen Module sind so bemessen, dass sie in der Regel innerhalb eines Semesters vermittelt werden können.

Der Studiengang ist vollständig modularisiert und mit einem Leistungspunktesystem nach ECTS versehen. Die Module weisen 5 ECTS-Punkte auf, die Bachelorarbeiten werden mit jeweils 10 ECTS Punkten kreditiert. Die Anzahl der Arbeitsstunden pro ECTS-Punkt ist mit 25 in § 1 Abs. 11 des Allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge geregelt. Der angesetzte Workload für die Studierenden ist ausgewiesen.

Die Modulbeschreibungen mit entsprechender Beschreibung der Lernziele und weiterer Angaben gemäß den Vorgaben liegen für alle Module in den jeweiligen Modulkatalogen vor. Die Module sind thematisch und zeitlich abgeschlossene Einheiten.

9.2 Prüfkriterien

	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Der zur Akkreditierung vorliegende Studiengang ist vollständig modularisiert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Module sind thematisch und zeitlich abgeschlossen und überschreiten die maximale Dauer von zwei aufeinanderfolgenden Semestern nicht (länger dauernde Module sind besonders begründet).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Modulbeschreibungen umfassen alle in § 7 Abs. 2 MRVO aufgeführten Mindestangaben.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

9.3 Stellungnahme der EAK

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 7 MRVO bzw. StAkkVO BW.

Angaben zur Dauer der Module fehlen derzeit. Laut § 1 Abs. 4 des Allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung der AKAD Hochschule Stuttgart ist das „Studiensemester (...) keine zeitlich fixierte Einheit, sondern als Leistungssemester zu verstehen. Das Studiensemester ist dann absolviert, wenn der Studierende den Nachweis erbracht hat, dass sie oder er den in den Modulen vorgeschriebenen Lernstoff des Studiensemesters im Fernstudium erfolgreich erarbeitet sowie die vorgeschriebenen Prüfungen erfolgreich abgeschlossen und 30 Credits erreicht hat (Leistungssemester)“. Daher kann auf die Angabe der Dauer des Moduls in den Modulbeschreibungen verzichtet werden.

Das Kriterium ist erfüllt.

10 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO, StAkkVO BW)

10.1 Sachstand

Im Studiengang „Controlling und Data Analytics“ (B. Sc.) werden im Vollzeit-Fernstudiengang pro Semester 30 ECTS Punkte (Sprintvariante) und 22 (+/-1) (Standardvariante) bzw. 16 (+/-1) ECTS Punkte (Stretchvariante) im Teilzeit-Fernstudiengang vergeben.

Für reguläre Module vergibt die Hochschule 5 ECTS pro Modul. Die Anzahl der Arbeitsstunden pro ECTS Punkt ist mit 25 h gemäß § 1 Abs. 11 des Allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge geregelt. Zudem vergibt die Hochschule 20 ECTS für das Projektmodul.

Die relative ECTS-Note wird laut § 16 Abs. 6 des Allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge im Diploma Supplement ausgewiesen.

Der Arbeitsumfang der Bachelorarbeit entspricht 10 ECTS.

10.2 Prüfkriterien

	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Der zur Akkreditierung vorliegende Studiengang ist mit dem ECTS-Leistungspunktesystem ausgestattet. Die Leistungspunkte sind den einzelnen Modulen zugeordnet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sämtliche Module haben einen Mindestumfang von fünf ECTS-Punkten (eventuelle Ausnahmen hierzu sind plausibel erläutert).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der ECTS-Umfang des Studiengangs entspricht den Vorgaben im Rahmen von 25-30 Zeitstunden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die verbindliche Ausweisung einer relativen ECTS-Note ist im Diploma Supplement geregelt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Bachelor-/Masterarbeit liegt im Rahmen der ECTS-Vorgaben.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10.3 Stellungnahme der EAK

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 8 MRVO bzw. StAkkVO BW.

Das Kriterium ist erfüllt.

11 Qualifikationsziele, Abschlussniveau (§ 11 MRVO, StAkkVO BW)

11.1 Sachstand

Allgemeine Qualifikationsziele

Im Studium werden nach Aussage der Hochschule gemäß dem Leitbild der AKAD Hochschule Stuttgart Kompetenzen vermittelt, die die Studierenden zu wissenschaftsgeleiteten Arbeiten in einer sich stetig verändernden und zunehmend globalisierten sowie digitalisierenden Welt befähigen.

Der Studiengang „Controlling und Data Analytics“ (B. Sc.) an der AKAD Hochschule Stuttgart vermittelt den Studierenden nach Aussage der Hochschule eine Qualifikation in den Bereichen Digitalisierung, Betriebswirtschaftslehre und Controlling Grundlagen sowie vertieftes Know-how in den Bereichen Controlling und Data Analytics mittels eines anwendungsorientierten Studienmodells. Die Verzahnung von Wissenschaft und Praxis wird im Studiengang „Controlling und Data Analytics“ (B. Sc.) neben den anwendungsorientierten Lehrinhalten durch zu erbringende Transferleistungen in das Curriculum integriert. Dies befähigt nach Aussage der Hochschule die Studierenden nach Abschluss ihres Studiums, Fach- und Führungsaufgaben in dem Bereich Controlling in Verbindung mit Data Analytics wahrzunehmen.

Qualifikationsziele des Studiengangs

Hier werden die Kompetenzen nach DQR 6/7 beschrieben (Fachkompetenz: Wissen/Kenntnisse, Fachkompetenz: Fertigkeiten, Personale Kompetenz: Sozialkompetenz, Personale Kompetenz: Selbstkompetenz)

Der Studiengang „Controlling und Data Analytics“ (B. Sc.) vermittelt nach Aussage der Hochschule folgende **Fachkompetenzen**:

▪ **Wissen:**

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, der praktischen Anwendung der Instrumente sowie über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden im Bereich Controlling und Data Analytics.

Wissensvertiefung

Ferner besitzen die Studierenden Kenntnisse, die sie zur Weiterentwicklung ihrer beruflichen Tätigkeitsfelder nutzen können. Darüber hinaus verfügen sie über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen wichtigen Bereichen, die mit betriebswirtschaftlichen sowie IT-technischen Abläufen korrelieren.

▪ **Fertigkeiten:**

Instrumentelle und systematische Fähigkeiten

Die Studierenden verfügen über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur strukturierten Aufbereitung komplexer Datenlagen sowie weiteren Lernbereichen, die mit der Verarbeitung, Verdichtung sowie einer nachfolgenden anschaulichen Transparentmachung dieser Daten verbunden sind.

Beurteilungsfähigkeit

Ferner sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, neue Lösungen zu erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher betriebswirtschaftlicher, mathematisch-statistischer sowie IT-technischer Maßstäbe zu beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.

Der Studiengang „Controlling und Data Analytics“ (B. Sc.) vermittelt nach Aussage der Hochschule folgende **personale Kompetenzen**:

▪ **Sozialkompetenz:**

Team-/Führungsfähigkeit

Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, in Expertenteams eigenverantwortlich zu arbeiten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Projektteams oder Abteilungen (z. B. Stabsabteilungen) sowie perspektivisch auch Organisationen (z. B. kleine Consultingunternehmen) verantwortlich zu leiten.

Mitgestalten

Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, die fachliche Entwicklung anderer anzuleiten und Wissen z. B. über neue Controlling-Methoden und / oder Controlling-Instrumente strukturiert weiterzugeben. Ferner sind sie in der Lage, vorausschauend mit Problemen im Team umgehen.

Kommunikation

Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ zu vertreten und mit ihnen weiterzuentwickeln. Dies beinhaltet auch die Kompetenz, Entscheidungsempfehlungen fachlich-überzeugend darzustellen.

- Selbstständigkeit

Eigenständigkeit/Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz

Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse im Arbeitsumfeld von Controlling und Data Analytics zu definieren, zu reflektieren und zu bewerten und in Folge daraus abgestimmte Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig zu gestalten.

11.2 Prüfkriterien

	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Der Studiengang hat ein klares, inhaltliches Profil und ist auf die Qualifikationsziele ausgerichtet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Studiengang besitzt eindeutig formulierte und dem Abschluss klar zugeordnete Qualifikations- und Lernziele.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Qualifikationsziele des Studiengangs lassen sich der Qualifikationsstufe 6 (Bachelor) bzw. 7 (Master) des DQR zuordnen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualifikationsziele und Lernergebnisse sind formuliert und tragen folgenden Zielen von Hochschulbildung Rechnung:				
Wissenschaftliche Befähigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Persönlichkeitsentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Befähigung zu zivilgesellschaftlichem Engagement	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die fachlich-wissenschaftlichen Anforderungen umfassen:				
Wissen / Kenntnisse (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fertigkeiten (Instrumentale Fertigkeiten, systemische Fähigkeiten, Beurteilungsfähigkeit)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die personalen Anforderungen umfassen:				

Sozialkompetenz (Team-/Führungsfähigkeit, Mitgestalten, Kommunikation)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstständigkeit (Eigenständigkeit/Verantwortung,	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11.3 Stellungnahme der EAK

Die Studiengangsleitung wird gebeten näher zu erläutern, wie genau der Studiengang Maßnahmen zur Persönlichkeitsentwicklung, Sozialkompetenz und zivilgesellschaftliches Engagement im Rahmen eines Fernstudiums vermittelt und fördert.

Das Kriterium ist erfüllt, wenn die gestellte Frage beantwortet wird.

Stellungnahme der Studiengangsleitung

Der Studiengang „Controlling und Data Analytics“ (B. Sc.) fördert Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz insbesondere onlinebasiert. Die Studierenden des Studiengangs müssen sich im Laufe des Studiums intensiv mit Online-Lerntools auseinandersetzen. In skype-basierten Onlinetutorien oder im Rahmen von Onlineklausuren (welche interaktiv trainiert werden können) müssen sich die Studierenden selbständig neue Sozialkompetenzen erarbeiten und können sich dadurch zielgerichtet in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln.

Neben dieser interaktiven Komponente werden die genannten Kompetenzen auch dadurch gefördert, dass die Möglichkeit eingeräumt wird, eigene Projekte reflektiv zum Thema eines Assignments zu gestalten (soweit mit den zu erlernenden Kompetenzen der Modulbeschreibung vereinbar) und damit die eigene im Beruf praktisch ausgeübte Tätigkeit in diesen Kompetenzbereichen akademisch zu verbessern.

Zivilgesellschaftliches verantwortliches Handeln wird insbesondere durch die Inhalte des Moduls DIT44 ausgebildet. So beinhaltet dieses Modul einerseits den Studienbrief DIT441, welcher u. a. anthropologische Grundlagen einer menschenwürdigen digitalen Transformation zum Gegenstand hat. Andererseits findet sich hier ein Studienbrief, welcher herausarbeitet, dass die Bedingung der Möglichkeit juristischer Rechtsdurchsetzung in einer digitalen, deutlich veränderbaren und stark vernetzten, insofern in ihrer Interaktion nicht vorhersehbaren Welt schwinden und darum durch durchgängige (also auch zivilgesellschaftliche) Verantwortung ergänzt werden müssen.

Zuletzt ist in der Weiterentwicklung des Studiengangs eine Einfügung einer Community-Komponente geplant, die klassische bürgerwissenschaftliche Elemente beinhalten soll.

Votum der EAK auf der Sitzung am 25.09.2020 zur Stellungnahme:

Empfehlung: Die dargestellten vereinzelt Maßnahmen sind zwar für sich genommen sinnvoll, lassen aber keinen systematischen / konzeptionell verankerten Ansatz zur Förderung von Persönlichkeitsentwicklung, Sozialkompetenz und zivilgesellschaftlichem Engagement im Studiengang erkennen. Der Hochschule wird – gerade auch vor dem Hintergrund der Anforderungen, die der (internationale) Arbeitsmarkt an Hochschulabsolventen stellt (vgl. “Kompetent und praxisnah: Erwartungen der Wirtschaft an Hochschulabsolventen (DIHK 2015)”) – empfohlen, diese Kompetenzbereiche strukturell im Studiengang zu verankern, z. B. durch ein Modul für Schlüsselkompetenzen. Auch online-basierte Simulationsübungen, in

denen Aufgaben in Teamarbeit gelöst und anschließend reflektiert werden, können beispielsweise im Rahmen eines Fernstudiengangs eine probate Maßnahme zur Förderung von Sozialkompetenzen darstellen.

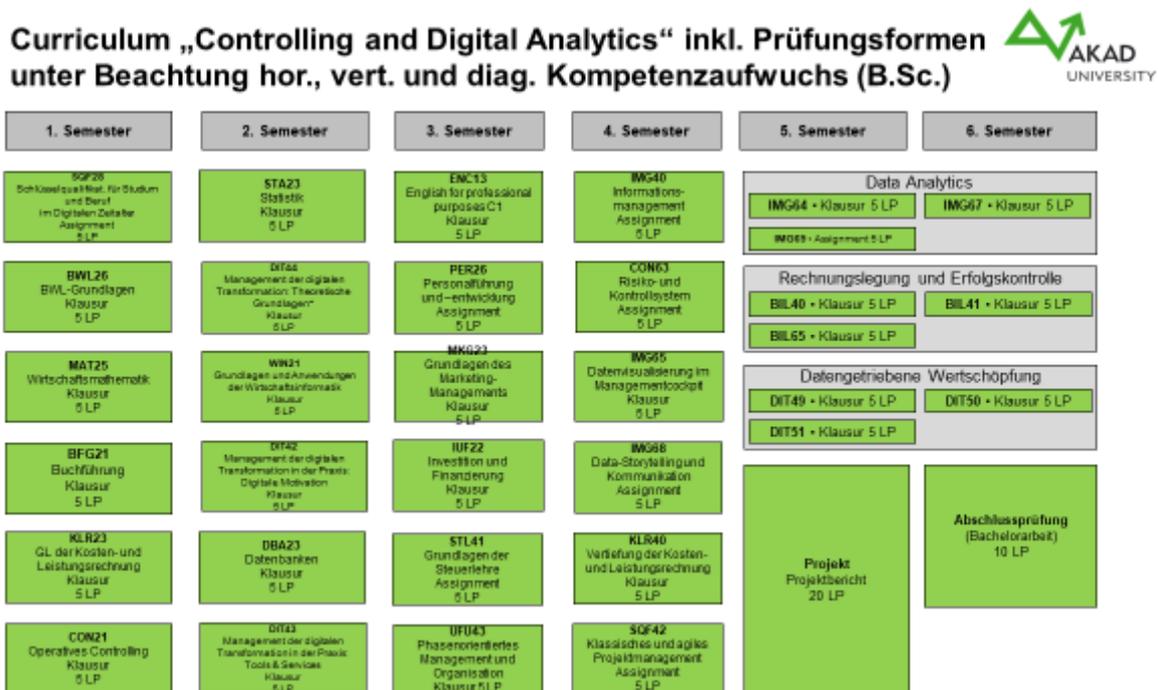
Votum der EAK auf der Sitzung am 25.09.2020: Das Kriterium ist erfüllt mit Empfehlung.

12 Studiengangskonzept (§ 12 MRVO, StAkkVO BW)

12.1 Sachstand

Curriculum und Modulkonzept (Verzahnung)

Die Struktur des Curriculums und das Modulkonzept können so dargestellt werden:



Daran wird nach Aussage der Hochschule eine Verzahnung in drei Dimensionen (horizontal, vertikal und diagonal) deutlich.

Ein horizontaler Kompetenzaufwuchs (und damit eine Verzahnung der Module des jeweiligen Semesters untereinander) wird wie folgt erzielt:

- Semester 1: Grundlagen des Controlling (titelgebend),
- Semester 2: Grundlagen zu IT und Digitalisierung als Basis für Data Analytics (titelgebend im weiteren Sinne),
- Semester 3: Schnittstellen von Controlling und von Data Analytics: Grundlagen in angrenzenden Disziplinen zu denen der Controller wie Datenanalyst Schnittstellen aufbauen muss;
- Semester 4: Spezialisierungen im Controlling; Präsentationsweisen der Ergebnisse von Data Analytics (jeweils titelgebend);
- Semester 5 + 6: Vertiefungen des Aspektes Data Analytics (titelgebend); Vertiefung des Aspektes Controlling (titelgebend)

Ein vertikaler Kompetenzaufwuchs (und eine damit korrespondierende Verzahnung) wird nach Aussage der Hochschule wie folgt erzielt:

Durch Aufbau der generellen IT-Kompetenzen nach den Grundlagen des Controllings im zweiten Semester können direkte Anwendungen aus dem Controlling IT-technisch vertieft werden.

Durch die weitere Vertiefung nach der Vernetzung im dritten Semester mit angrenzenden Disziplinen wird gewährleistet, dass die Studierenden bereits typische Spannungsfelder kennen, in denen die Controllerin oder der Controller steht, welche sich aus der Vorgehensweise im Controlling einerseits und den Praktiken in der jeweiligen anderen Disziplin andererseits ergeben.

Ein diagonalen Kompetenzaufwuchs (und eine damit korrespondierende Verzahnung) wird nach Aussage der Hochschule wie folgt erzielt:

Bestimmte generelle Module lassen eine Kompetenzfortführung aus verschiedenen Modulen zu, weil Fragestellungen in den Prüfungsformen so gewählt werden können, dass diese Module Synergien zwischen zuvor separaten Bereichen aufbauen (Beispiel: Datenbanken DBA23 – Adressierung von Fragestellungen aus der Zusammenschau von BFG21, KLR23, CON21; Personalführung und Entwicklung - PER26: Vernetzung mit Inhalten der New Work und Digitalisierung in DIT42-DIT44 sowie Vernetzung mit Inhalten des Controlling in CON21; ähnliches lässt sich bei MKG23, STL41, UFU43 bzw. im vierten Semester von CON63, IMG65, IMG68, SQF42 rekonstruieren).

Passgenauigkeit des Abschlusses und der Abschlussbezeichnungen

Seitens der AKAD Hochschule Stuttgart wird anhand der fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele beschrieben und begründet, dass das angestrebte Ausbildungsziel erreicht wird und dem Abschlussniveau entspricht.

Die Ausbildung zur Erreichung des Bachelorabschlusses ist vergleichsweise generalistisch-betriebswirtschaftlicher Natur. So wird Controlling hier ausgehend von der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre figuriert. Die fachbezogene, methodenbezogene und am Erwerb von Schlüsselqualifikationen orientierte Kompetenzvermittlung soll vor allem einen hohen Praxis- bzw. Anwendungsbezug gewährleisten, was sowohl durch die Zugangsvoraussetzungen, die Qualität der (Fern-)Studienmaterialien, die Lehrenden (überwiegend mit Praxiserfahrung) sowie praxisbezogene Bachelorarbeiten und sonstige Angebote geleistet werden soll.

Der Abschlussgrad ist ein Bachelor of Science, da mit dem datenanalytischen Schwerpunkt und den IT-Anteilen im Studium ein überwiegend mathematisch-naturwissenschaftlich gerechtfertigter Zugang in den Modulen realisiert wird.

Studierendenmobilität

§ 6 des Allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge (ASPO) regelt die Anrechnung von in Hochschulstudiengängen erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen.¹ Die Regelungen der Lissabon-Konvention sind hier für die AKAD Hochschule Stuttgart umgesetzt, denen zufolge eine Anerkennung nur dann zu versagen ist, wenn wesentliche Unterschiede bestehen. Über eine Anrechnung wird hierbei laut AKAD Hochschule Stuttgart auf der Grundlage des Kompetenzprofils und auf Basis der

¹ Vgl. Anlage 02, § 6.

im Rahmen der Modulbeschreibung definierten Qualifikationsziele entschieden. Die Beweislast liegt bei der Hochschule.

Ein Mobilitätsfenster (z. B. Auslandssemester) ist im Studiengang nicht explizit vorgesehen. Jedoch beinhaltet das Studium an der AKAD Hochschule Stuttgart studiengangübergreifend einen optionalen Auslandsaufenthalt an der California State University in Sacramento. Er ist in ein bilaterales Austauschprogramm eingebunden und kann im Zeitraum von drei bis neun Monaten flexibel gestaltet werden. Durch die flexible Einbindung in das Studium und durch Anerkennungsmöglichkeiten dort erbrachter Leistungen ist die Integration in das Studium der AKAD für Berufstätige nach Aussage der AKAD Hochschule Stuttgart sinnvoll vollzogen.

Personalentwicklung

Laut Aussage der Hochschule führt die AKAD Hochschule Stuttgart regelmäßig für ihre Dozierenden sowie für Onlinetutorinnen und -tutoren gemeinsam mit externen Expertinnen und Experten Schulungen zu Medienkompetenz und zu den Funktionalitäten des virtuellen Lernraums durch. In den Schulungen simulieren die Dozierenden sowie Onlinetutorinnen und -tutoren dabei die Arbeit im virtuellen Lernraum und nehmen dabei sowohl die Rolle der oder des Lernenden als auch die Rolle der oder des Lehrenden ein.

Autorinnen und Autoren, die für AKAD Studienbriefe schreiben oder E-Learning-Elemente erstellen, werden durch einen Autorenleitfaden mit den besonderen Anforderungen der Fernstudiendidaktik vertraut gemacht.

AKAD Mitarbeitende nehmen regelmäßig an Schulungen teil (wie z. B. Projektmanagement, MS Office Programme, Fernstudiendidaktik, E-Learning, Skype for Business, u. v. m).

Im Falle von Neuerungen finden zudem Qualifizierungsveranstaltungen statt, z. B. bei der Implementierung des AKAD Campus oder der Einführung neuer Studiengänge.

Ressourcen

Im Hinblick auf die Organisation von Studiengängen wird bei der AKAD Hochschule Stuttgart ein wesentlicher Teil des Lehrangebots durch externes Lehrpersonal abgedeckt; nicht nur sind die Autorinnen und Autoren der Studienbriefe überwiegend externe Lehrende, auch fungieren Externe als Studiengangsleitende bzw. als Studienleitende.

Der vorliegende Studiengang ist mit langjährigen Expertinnen und Experten der AKAD Hochschule Stuttgart aus dem Themenfeld als Studienleitende besetzt, die die Entwicklungen im Feld genau beobachten. Ergänzt wird das Feld der betreuenden Dozierenden um den Studiengangsleitenden, welcher langjährig ausgewiesener Experte im Themenfeld des Studiums ist. Zudem ist geplant, Studierende aktiv in die Weiterentwicklung des Studiengangs und die Gestaltung von Lehr-/Lernräumen einzubeziehen (siehe die diesbezüglichen Erläuterungen im Selbstbericht). Sich als besonders leistungsfähig erweisende Studierende können dann auf dieser Basis sukzessive als Alumni in die Gestaltung des Studiengangs einbezogen werden.

Das gesamte Studienmaterial (Studienbriefe, Begleithefte, Reader, Research-Guides, Fallstudien, Formelsammlungen etc.) wird den Studierenden sowohl elektronisch über den AKAD Campus als auch in gedruckter Form zur Verfügung gestellt. Vor allem in Studienbriefen finden sich zudem zahlreiche weiterführende Literaturhinweise. Fachbücher, die im Curriculum fest verankert sind, werden den Studierenden entweder digital zur Verfügung gestellt oder als Printversion versendet.

Ferner steht der AKAD Campus den Studierenden als ein eigens entwickeltes Campus Management System zur Verfügung, das als Lernort und Kommunikationstool dient.

Die AKAD Hochschule Stuttgart unterstützt die Studierenden über den AKAD Campus bei der Recherche von Literatur an Präsenz- sowie Onlinebibliotheken. Sie bietet überdies ein weites Spektrum an Volltextzugriffen. Studierende erhalten einen direkten Zugriff auf die EBSCO-Datenbanken, die kostenlos umfangreiche Recherchemöglichkeiten sowie einen Volltextzugriff auf die wichtigsten internationalen Journals ermöglichen. Lizenziert sind die EBSCO-Pakete Business Source Elite und Applied Science & Technology. Neben den EBSCO-Datenbanken erhalten die Studierenden aber auch Zugriff auf Statista und E-Books aus dem Angebot verschiedener Verlage. Neben den Publikationen aus den Verlagen Campus, Hanser und Vahlen bietet vor allem der Zugriff auf SpringerLink eine umfangreiche Möglichkeit zur Recherche und weiteren Literaturliteraturarbeit für die Studierenden. Lizenziert sind hier die SpringerLink-Pakete Business & Economics (German) sowie Engineering, Computer & Science, jeweils ab dem Jahrgang 2013. Ferner bietet die AKAD ihren Studierenden über die DFG-geförderten Nationallizenzen Zugriff auf weitere Datenbanken, Journals und E-Books. Sowohl das Angebot an eigenlizenzierten Inhalten als auch das Angebot an Nationallizenzen wird fortlaufend geprüft und erweitert. Außerdem sind in der virtuellen Bibliothek weitere kostenfreie Zugriffsmöglichkeiten und Institutionen aufgelistet, die den kostenlosen Download von Working-Papers oder Dissertationen anbieten. Dadurch ist nach Aussage der Hochschule eine Literaturversorgung für alle Fachthemen der Studiengänge gesichert.

Studierbarkeit

Die am häufigsten eingesetzten Prüfungsarten in AKAD Studiengängen sind Klausuren, Assignments, Projektberichte und betreute Abschlussarbeiten.

Nach Aussage der Hochschule wurde, um das Studienmodell an die Bedürfnisse der Gruppe der berufsbegleitenden Studierenden anzupassen, am 31.07.2020 das Prüfungsformat Onlineklausuren eingeführt, welches nun zusätzlich zu den Präsenzklausuren von der AKAD Hochschule Stuttgart nachgehalten wird. Die Hochschule argumentiert, dass die Onlineklausuren die Flexibilität des Studiums erhöhen, was für das Klientel der berufsbegleitenden Studierenden von besonderer Bedeutung ist. Sofort-Online-Klausuren können jederzeit von einem freigewählten Arbeitsplatz mit Internetverbindung absolviert werden. Die (für eine Übergangszeit noch angebotenen) Termin-Online-Klausuren werden zu den Terminen der Präsenzklausuren von einem beliebigen Arbeitsplatz mit Internetzugang oder als E-Klausuren geschrieben. Die Präsenz- und Onlineklausuren können ganz oder teilweise aus Aufgaben im Antwortwahlverfahren bestehen.

Alle Prüfungsarten sind in der ASPO definiert. Die Prüfungen sind modulbezogen sowie kompetenzorientiert ausgestaltet und spiegeln in ihrer Varianz die Anforderungen des Faches wider. Die zum Einsatz kommenden Prüfungsformen werden regelmäßig anlassbezogen überprüft und weiterentwickelt.

Im Rahmen der Entwicklung des Studiengangs wurde darauf geachtet, dass sich Art, Inhalt und Umfang der Prüfung an den für das Modul definierten Lernergebnissen orientieren. Zur Reduzierung der Prüfungsbelastung insgesamt werden Module nur mit einer Prüfung abgeschlossen. Die Prüfungslast pro Leistungssemester ist nach Aussage der AKAD Hochschule Stuttgart damit auf das notwendige Maß beschränkt.

Durch die Notwendigkeit, umfassendes Wissen aufzubauen, erklärt sich der hohe Anteil an Klausuren im Curriculum in den ersten beiden Semestern. Diese können im Onlineformat absolviert werden. Dabei soll das Wissen in den Klausuren Schritt für Schritt vertieft werden. Mit zunehmender Vertiefung treten neben die Klausuren schriftliche Hausarbeiten, sogenannte Assignments (Semester 3 und 4). Diese erlauben nach Aussage der Hochschule eine weitaus individuellere Verknüpfung des Stoffs mit der betriebspraktischen Wirklichkeit und damit eine bessere Lernbarkeit.

Studiengänge mit besonderem Profilspruch

Der Studiengang ist als berufsbegleitendes Fernstudium in Vollzeit oder Teilzeit ausgestaltet. Er ist curricular verfasst, durch eine Prüfungsordnung geregelt und ein auf einen akademischen Abschluss ausgerichtetes Studienangebot, innerhalb dessen organisiertes Lernen und Lehren über eine zeitliche und räumliche Distanz erfolgt. Damit handelt es sich um einen Studiengang mit besonderem Profilspruch. Als solcher weist dieser ein in sich geschlossenes Studiengangskonzept aus, das die besonderen Charakteristika des Profils größtenteils angemessen darstellt (vgl. Empfehlung unter 3.3.).

Studierende in Fernstudiengängen sind bei der Bestimmung des Lernortes, der Lernzeit und der Lernumgebung außerordentlich flexibel. Besondere Bedeutung erfährt in diesen flexiblen Strukturen und über den gesamten Studienverlauf die adäquate Organisation des Lernens auf Grundlage einer geeigneten, didaktisch strukturierten Studienplangestaltung sowie mittels adäquater anleitender, unterstützender und betreuender Maßnahmen insbesondere des Selbststudiums.

Im Teilzeitstudiengang erstreckt sich das Studium wegen der notwendigen Anpassung der Regelstudienzeiten über einen längeren Zeitraum. Dabei sieht das Studiengangskonzept die konsequente, kontinuierliche Teilnahme an betreuter Lehre und Selbststudium sowie den kontinuierlichen Nachweis erbrachter Leistungen vor. Die Hochschule gibt an sicherzustellen, dass inhaltliche Aktualität und innerer Zusammenhang des Studiums auch beim Abschluss noch gewährleistet sind.

Der Arbeitsaufwand im Teilzeitstudiengang beträgt weniger als 60 ECTS Punkte pro Jahr.

Ausgestaltung von Praxisinhalten / Verzahnung Theorie und Praxis / Didaktisches Konzept

Der vorliegende Studiengang richtet sich als Fernstudiengang insbesondere an die Zielgruppe der Berufstätigen. Insofern bedarf es einer Vielzahl von Besonderheiten, die auch dem vorliegenden Studiengang zuteilwerden: auf die Bedürfnisse von Berufstätigen abgestimmte Kompetenzziele, Lernmaterialien, Lernprozesse und Lernorganisation; umfassende Informationen speziell zur Lernmethodik; Individualisierung des Studiums durch Leistungs- statt Zeitsemester bei jederzeit möglichem Studienbeginn; Flexibilisierung des Studiums durch Standard-, Sprint- und Stretchvariante sowie kostenlose Verlängerung der Studiendauer um bis zu zwei Jahre (je nach Variante) und individuelle Begleitung des Lernprozesses mit umfassender Betreuung. Die Entscheidung über die jeweilig einzusetzenden Vermittlungsmethoden sowie deren Gewichtung obliegt dem zuständigen Studienleitenden der AKAD Hochschule Stuttgart. Eventuelle Präsenzseminare sind studienzentrierte, zum Teil online vorbereitete Veranstaltungen mit einem hohen Dialogcharakter, die freiwillig belegt werden können (Ausnahme: Unternehmensplanspiel). Über den AKAD Campus wird eine besondere Flexibilität für die Individualisierung ermöglicht. Die Hochschule setzt dabei einen „Reverse Blended Learning Ansatz“ um. Durch dieses Angebot intendiert die AKAD Hochschule Stuttgart, dem Wunsch nach Individualisierung und Flexibilisierung des Studiums

nachzukommen. Neben dem AKAD Campus setzt die Hochschule dabei insbesondere auf Studienbriefe, Moduleinführungsvideos, Übungsklausuren, Prüfungscoachings, Onlinetutorien sowie eine über die Modulforen organisierte Fachbetreuung.

12.2 Prüfkriterien

	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Zusammenfassende Bewertung der Aspekte Curriculum und Modulkonzept und Passgenauigkeit des Abschlusses und der Abschlussbezeichnung				
Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Studiengangskonzept umfasst die Vermittlung/Förderung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von methodischen und generischen Kompetenzen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Studiengangskonzept ist in der Kombination der einzelnen Module stimmig und nachvollziehbar hinsichtlich der festgelegten Eingangsqualifikation und der Erreichbarkeit der formulierten Qualifikationsziele aufgebaut ("roter Faden") und ermöglicht inhaltliche Bezüge zwischen den Modulen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die zu vergebende Abschlussbezeichnung ist korrekt gewählt und passt zum inhaltlichen Profil des Studienganges.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Studiengangsbezeichnung, der Abschlussgrad, das Curriculum und die Qualifikationsziele sind aufeinander bezogen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierendenmobilität				
Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet (Mobilitätsfenster).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Prüfungen				
Die Prüfungen sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die Qualifikationsziele erreicht wurden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ein Modul schließt regelmäßig mit einer (das gesamte Modul umfassenden) Prüfung ab. Ausnahmen hierzu werden nachvollziehbar begründet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Bedingungen und Modalitäten für den Erwerb von Leistungsnachweisen sind in der Studien- und Prüfungsordnung festgelegt und werden den Studierenden bei Studienbeginn zur Verfügung festgelegt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es existiert eine vom Rektorat und Senat auf Rechtsfähigkeit geprüfte Studien- und Prüfungsordnung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierbarkeit und Betreuung				
Die Prüfungsbelastung und Prüfungsorganisation gewährleisten die Studierbarkeit des Studiengangs (i. d. R. nicht mehr als sechs Prüfungsleistungen pro Semester).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die (geplante) studentische Arbeitsbelastung ist plausibel beschrieben und gewährleistet die Studierbarkeit des Studiengangs.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die individuellen Erfolgsraten der Studierenden über den gesamten Verlauf des Studiums werden dokumentiert und erlauben die Ermittlung der effektiven Studiendauer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Studierbarkeit wird durch entsprechende Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung gewährleistet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei <u>dualen Studiengängen</u> : Das Zusammenwirken der unterschiedlichen Lernorte (Betrieb und Hochschule) ist adäquat ausgestaltet und wird durch geeignete Supportinstanzen gestützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studiengänge mit besonderem Profilanpruch				
Lehr- und Lernmaterialien genügen den besonderen didaktischen Ansprüchen, um den weit überwiegenden Anteil an Selbstlernphasen zielorientiert zu strukturieren.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei <u>dualen Studiengängen</u> : Die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und dem Dual-Partnerunternehmen ist vertraglich geregelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bei <u>dualen Studiengängen</u> : Die Hochschule stellt sicher, dass die theorie- und praxisbasierten Studienanteile angemessen sind. Praktische Anteile werden ausreichend kreditiert. Die wissenschaftliche Befähigung der Absolventinnen und Absolventen wird sichergestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausgestaltung von Praxisinhalten / Verzahnung Theorie und Praxis / Didaktisches Konzept				
Das Studiengangskonzept sieht adäquate Lehr- und Lernformen vor.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Das Studiengangskonzept bietet systematische Verknüpfungen von Theorie und Praxis in einem geeigneten Umfang.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

12.3 Stellungnahme der EAK

Die Modulbeschreibungen weisen insgesamt keinerlei Literatur- oder Buchempfehlungen aus. Dies erschwert eine Begutachtung hinsichtlich einer zeitgemäßen inhaltlichen Wissensvermittlung. Einige Modulbeschreibungen sind darüber hinaus zu allgemein oder zu knapp verfasst. So erschwert beispielsweise die knappe Beschreibung des Moduls CON63 eine adäquate Einschätzung.

Stellungnahme der Studiengangsleitung:

In den Modulbeschreibungen gibt es eine Übersicht über die in dem Modul eingesetzten Lernmittel. Die Lernmittel stellen die Grundlage für den Prüfungsanlass (z. B. Klausur) dar. Weitergehende Literatur- oder Buchempfehlungen werden in jedem einzelnen Lernmittel angeführt. Diese Literatur- oder Buchempfehlungen sind fester Bestandteil der Lernmittel. Die Modulbeschreibungen entwickeln sich im Zeitablauf weiter, werden angepasst und aktualisiert.

Votum der EAK auf der Sitzung am 25.09.2020 zur Stellungnahme:

Auflage: Siehe 7.3

Einige Modulbeschreibungen bedürften einer inhaltlichen Präzisierung: So wird beispielsweise der Schwerpunkt von Modul SQF28 nicht vollständig ersichtlich, da eine Vielzahl von unterschiedlichen inhaltlichen sowie didaktischen Themen präsentiert wird. Ähnliches gilt für das Modul DIT44. Hier wird nicht ersichtlich, welche „theoretische Grundlagen“ tatsächlich gemeint sind und wie diese vermittelt werden sollen. Ähnliches gilt ebenfalls für das Modul DIT42. Dort scheinen einige der beschriebenen Kompetenzziele nicht vollständig in Einklang mit der allgemeinen Zielsetzung, die Vermittlung von Managementkompetenz der digitalen Transformation in der Praxis, zu stehen (z. B. wird die Vermittlung von klassischen, nicht zwingend digitalen, Innovationsmethoden und Kreativitätstechniken beschrieben).

Stellungnahme der Studiengangsleitung:

Dem Gutachtenden wird bei seinen Analysen grundsätzlich zugestimmt. Für die daraus gezogenen Schlussfolgerungen und um mögliche Missverständnisse zu vermeiden, sei auf folgende Aspekte hingewiesen:

In Bezug auf SQF28 liegt der Schwerpunkt auf den Schlüsselqualifikationen. Dies erklärt, warum eine Vielzahl von unterschiedlichen Themen angesprochen werden – die – nach heutigem Erkenntnisstand indes alle Schlüsselqualifikationen im Digitalen Zeitalter formen. Darunter fallen sowohl altbekannte Kompetenzen, wie die Fähigkeit zur Selbstorganisation oder zum wissenschaftlichen Arbeiten als auch neue Kompetenzen, wie z. B. Data Literacy.

In Bezug auf DIT44 folgt die Modulbeschreibung in der Tat den Themengebieten und nicht den Theorien, welche zu diesen Themengebieten im Studienmaterial vermittelt werden. Hintergrund dieser Darstellungswahl war es, die Modulbeschreibung nicht ausufern zu lassen. Es werden jedoch im Studienmaterial themenspezifische

theoretische Änderungen nachgezeichnet (im Controlling z. B. zum Zielbezug, zum Regelkreis, zu Potentialanalysen etc.). Die Vermittlung erfolgt im Wesentlichen über dieses Studienmaterial.

In Bezug auf DIT42 folgt die Hochschule dem Ansatz, sowohl ältere als auch neuere Kreativitätstechniken und Innovationsmethoden zu verwenden, so diesen das Potential bescheinigt wird, in der digitalen Transformation häufig verwandt zu werden. Innovationsfähigkeit und Kreativität sind, wie vielfach belegt (z. B. Stifterverband/McKinsey 2018 – Future Skills Studie), in der Digitalisierung an Bedeutung steigende Kompetenzen – gerade im Management.

Votum der EAK auf der Sitzung am 25.09.2020 zur Stellungnahme:

Empfehlung: Die Studiengangsleitung hat die Schwerpunktsetzung von einzelnen Modulen, deren inhaltliche Präzisierung bemängelt wurde, nachvollziehbar begründen können. Um eine personenunabhängige Konsistenz und Qualitätssicherung zu gewährleisten, empfehlen die Gutachter eine Überarbeitung und Präzisierung von einzelnen Modulen, insbesondere SQF28, DIT44, und DIT42.

Im Fachbereich der BWL scheint es Überschneidungen über unterschiedliche Module zu geben. In Semester 1 wird im Modul BWL26, im Modul BFG21, im Modul KLR23 sowie im Modul CON21 auf Grundlagen des Rechnungswesens eingegangen. Insbesondere die Module BFG21 und KLR23 weisen beträchtliche Überschneidungen auf. Hier erscheint eine verzahnte und aufeinander abgestimmte Wissensvermittlung des Themengebietes Controlling sinnvoller. Modul BWL26 bietet darüber hinaus lediglich eine sehr grobe Einführung in die Grundlagen der BWL.

Stellungnahme der Studiengangsleitung:

Die Beobachtungen des Gutachtenden sind korrekt; indes sind die angesprochenen Überschneidungen in Randgebieten didaktisch begründet. So werden die Grundlagen des Rechnungswesens im Modul BWL26 im Sinne von Gutenbergs dispositivem Faktor im Rahmen einer funktionalen Betriebswirtschaftslehre neben den anderen Bereichen (Einkauf, Materialwirtschaft, Personalwesen etc.) eingeordnet und entfaltet, wobei der fragliche Überblick später in weiteren Modulen zielgerichtet mit Bezug zu Controlling & Data Analytics vertieft wird (z. B. in DIT44 „theoretische Grundlagen der digitalen Transformation“ oder in den Modulen des 3. Semesters, welche in Personal, Management und Marketing noch ausdifferenzieren sowie in der Vertiefung datengetriebene Wertschöpfung). Bzgl. der angesprochenen Überschneidungen wird auf folgende Aspekte hingewiesen: Im Modul BFG21 werden die Grundlagen des Rechnungswesens aus der vergangenheits-/dokumentationsorientierten Sicht des Buchhalters (Doppik) und im Modul KLR23 aus der zukunftsorientierten Sicht des Kalkulators/Controllers thematisiert (was bekanntermaßen in Deutschland zur Existenz mehrerer unterschiedlicher Rechnungswesenssysteme geführt hat). Korrespondierend werden die Module auch von verschiedenen Studienleitenden (externe Professorinnen und Professoren), die die Modulverantwortung haben, betreut.

Votum der EAK auf der Sitzung am 25.09.2020 zur Stellungnahme:

Auflage: Vor dem Hintergrund eines Studienganges mit Schwerpunkt Controlling, bedarf es einer Überarbeitung der Module BWL26, BFG21, KLR23 und CON21. Die Stellungnahme und

Erläuterung der Studiengangsleitung kann dabei durchaus als Differenzierungsmerkmal in die Modulbeschreibung aufgenommen werden. Hier sollte insgesamt eine mehr integrative, aufeinander aufbauende Wissensvermittlung der Kernkompetenz Controlling ersichtlich werden. Auch auf Grund der unterschiedlichen Dozierenden scheint eine formalisierte, im Sinne einer Präzisierung der Modulbeschreibungen, sinnvoll.

Das Modul WIN21 erscheint an manchen Stellen nicht immer zeitgemäß (z. B. „Ein PC-Betriebssystem - Windows 7“; „Das Internet - Was ist das?“). Es stellt sich insgesamt die Frage inwiefern Studierenden noch die „Grundlagenkenntnisse des Internets, d. h. Grundbegriffe, Geschichte, Aufbau, Funktionsweise und Nutzungsmöglichkeiten des Internets“ gezielt vermittelt werden müssen. Gleichzeitig fehlen andere Themen, wie beispielsweise Coding, vollständig im Curriculum.

Stellungnahme der Studiengangsleitung:

Das Modul WIN21 wird aktuell im Rahmen der turnusgemäß erfolgenden Lernmittelaktualisierungen vollständig überarbeitet. In der neuen Fassung, welche bis zum Studienstart am 01.07.2021 vorliegt, werden die angemerkten Aspekte bereinigt worden sein. Themen wie das konkrete Coding werden nach Maßgabe der School Technik jeweils in den spezifischen Modulen gelehrt (z. B. wie hier im Studiengang, SQL-Befehle in DBA23).

Votum der EAK auf der Sitzung am 25.09.2020 zur Stellungnahme:

Auflage: Das Modul WIN21 scheint auf dem Stand vor gut zehn Jahren stehen geblieben zu sein. Die Bereiche Cloud-Computing und Virtualisierung, die heute die gesamte moderne IT-Infrastruktur wesentlich bestimmen, fehlen fast vollständig. Ganz konkret könnte im Modul das folgende Kompetenzziel angestrebt werden: Die Studierenden sollen nach dem Absolvieren des Moduls in der Lage sein, die Begriffe "Virtualisierung", "Hypervisor", "DevOPS", "Provisioning", "Microservice", "Kubernetes", "Docker", "Containertechnologie" zu erklären und einzuordnen.

Empfehlung: Neben den Daten aus dem Rechnungswesen stammen Grundlagen für Auswertungen oft aus der Logistik. Diesem Bereich wird in dieser Übersicht (SVÜ) kein eigenes Modul gewidmet. Die Auswertung von Daten aus der Logistik sollte zumindest in Modulen wie IMG40, CON63 oder DBA23 angeschnitten werden. Andernfalls wird insgesamt sehr viel Gewicht auf das vergangenheitsorientierte Rechnungswesen gelegt.

Der inhaltliche Schwerpunkt von UFU43 ist nicht vollständig ersichtlich, auch scheint es Überschneidungen zu den Einführungsveranstaltungen im Bereich Controlling zu geben (z. B. CON21).

Stellungnahme der Studiengangsleitung:

Tatsächlich soll UFU43 einen umfassenden Einblick in die beiden wesentlichen, nicht delegationsfähigen Teilbereiche Management und Organisation geben. Dies beinhaltet insbesondere die wesentlichen Managementkompetenzen der Trias Ziel – Planung – Kontrolle und der Entscheidungsfähigkeit einerseits sowie der Fähigkeit zur Organisation andererseits. Dass sich hier die Trias auch in CON21 spiegelt ist gewollt.

So gilt der Controller nach einem der bekanntesten Kompetenzprofile als Business Partner des Managements.

Votum der EAK auf der Sitzung am 25.09.2020 zur Stellungnahme:

Empfehlung: Die EAK empfiehlt die Schwerpunktsetzung des Moduls UFU43 zu überarbeiten, insbesondere in Abgrenzung zu den Controlling-Einführungsveranstaltungen.

Das Modul IMG40 weist inhaltliche Überschneidungen mit vorherigen Modulen auf. So werden die Themenfelder „Datenschutz“ und „Gesellschaftliche Auswirkungen der IT“ bereits in vorherigen Modulen vermittelt. Wohingegen einige Module von einer gewissen Präzisierung und Fokussierung profitieren würden, ergeben sich bei anderen Modulen wiederum gegensätzliche Fragen. So erschließt sich nicht vollständig, inwiefern die inhaltlichen Themen der Module IMG65 und IMG68 jeweils ein ganzes Modul abdecken können. Das Studienprogramm weist mit nur einem Modul im Bereich Finanzen vergleichsweise wenig Wissensvermittlung in diesem Bereich auf.

Stellungnahme der Studiengangsleitung:

Zu IMG40: DIT44, in welchem in Randgebieten Themen adressiert werden, welche auch Teil von IMG40 sind (Datenschutz, Gesellschaft/Mensch) unterscheidet sich dennoch deutlich von IMG40. So betrachtet DIT44 zum ersten die digitale Transformation vornehmlich aus einer betriebswirtschaftlichen/ rechtlichen Managementperspektive. IMG40 hat demgegenüber den Ausgangspunkt in der Technik/Informatik und damit eine grundlegend andere Perspektive. Zum zweiten wird in dem Modul das Neue der Digitalisierung fokussiert, d. h. z. B. im Datenschutz, welche Herausforderungen sich aufgrund von immer mehr datenbasierten Geschäftsmodellen und immer mehr Kooperationen/Verschmelzungen von Unternehmen miteinander stellen. IMG40 wiederum fokussiert sich allein auf das Informationsmanagement. Dies spiegelt sich auch in den jeweiligen Studiengangsleitungen wider: Für DIT44 ist der Studiengangsleitende (Betriebswirt) und für IMG40 ein externer Professor (Informatiker) verantwortlich. Insofern ist bereits im Ansatz sichergestellt, dass die Studierenden nicht mit wesentlichen Redundanzen konfrontiert werden und so solche auftreten, diese durch einen anderen Zugang gerechtfertigt sind, mit dem die Absolventinnen und Absolventen in der Praxis konfrontiert sein werden, weil sie beide Zugänge und Perspektiven beurteilen und integrieren können müssen.

Zu IMG65 und IMG68: Beiden Modulen wurde bewusst ein umfassender Raum gewährt, welcher daher rührt, dass beide Bereiche (Datenvisualisierung im Managementcockpit wie Data-Storytelling und Kommunikation) angesichts des aufgrund einer Automatisierung abnehmenden Problems einer Suche nach Informationen in ihrer Bedeutung immer wichtiger werden, weil nunmehr die Datenaufbereitung und die möglichst verzerrungsfreie Aufnahme und Interpretation der Daten immer mehr in den Mittelpunkt rückt. Die Hochschule erwartet, dass zum Zeitpunkt, zu welchem Studierende dieses Modul belegen, diese Entwicklung, welche sich heute schon in der Praxis abzeichnet, sehr weit fortgeschritten ist.

Zu dem geringen Anteil des Bereichs Finanzen: Mit IUF22 wird für einen Controlling-Studiengang nur prima facie zu wenig Investition und Finanzierung gelehrt wird. So

wird Finance in weiteren Modulen „mit“-thematisiert, beispielsweise in DIT44 im Bereich Digitale Stabsfunktionen – Finance oder in MAT25 im Bereich Investitionsrechnung, Zins- und Tilgungsrechnung. In ersterem wird explizit auf wesentliche Änderungen im Bereich Finance eingegangen, die sich durch die Digitalisierung theoretisch abzeichnen. In letzterem wird ein Großteil, der in Investition und Finanzierung notwendigen Rechnungen bereits erlernt.

Votum der EAK auf der Sitzung am 25.09.2020 zur Stellungnahme:

Empfehlung: In der Praxis wird von Controllern neben Datenbanken die Kenntnis der Standard-Verarbeitungsprogramme wie SAP, DATEV und vor allem Microsoft Excel verlangt. Falls diese noch nicht in den Modulen vorhanden sind, ist es sinnvoll, diese aufzunehmen.

Das Modul KLR40 bietet eine Vertiefung der Kosten- und Leistungsrechnung an. Die inhaltliche Schwerpunktsetzung spiegelt eine solche Vertiefung aber nicht zwangsläufig wider. Hier scheinen einige Themen eher von einführender Natur zu sein. Ähnliches gilt für das Modul BIL40. Hier scheint es ebenfalls um Grundlagen der Rechnungslegung gehen. Dies sollte (und wird teilweise) in den Pflichtveranstaltungen des Studienganges angeboten werden, um an dieser Stelle eine tatsächliche Vertiefung anbieten zu können. Ähnliches gilt für das Modul BIL65 Erfolgsanalyse. Hier wird nicht ersichtlich, inwiefern es sich tatsächlich um ein vertiefendes Controlling-Modul handelt, da die beschriebenen Inhalte in das Pflichtprogramm eines Studienganges mit Schwerpunkt Controlling zu verorten wären. Insgesamt scheint es, als ob der Studiengang von einer besseren Verzahnung der Module im Bereich Controlling profitieren könnte, dies würde gleichzeitig ein überzeugenderes Vertiefungsangebot ermöglichen.

Stellungnahme der Studiengangsleitung:

In Bezug auf KLR40 ist zu beachten, dass dieses gemeinsam mit KLR23 den Bereich der Kostenrechnung in die zwei typischen klassischen Teilbestandteile aufteilt (Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträgerrechnung einerseits und Plankostenrechnung (starr/flexibel) sowie Programmentscheidungen/ Preisentscheidungen andererseits). Hierbei erscheint es sinnvoll, die eine als Grundlagen einzustufen, die andere als Vertiefung.

Hinsichtlich der Vertiefung Bilanzierung und Erfolgskontrolle: Wichtig erscheint hier den Studiengang insgesamt zu verorten. Auf Basis einer umfassenden Analyse der Curricula von Studiengängen mit dem Titel Accounting & Controlling, Accounting, Finance & Controlling etc. wurde festgestellt, dass in der Tat in derartigen Studiengängen eine auf die rechtliche Basis der externen Rechnungslegung abstellende Vertiefung wie die hiesige eher Teil des Pflichtcurriculums ist. Dies wird erst diskutabel vor dem Hintergrund der Ausrichtung dieses Studiengangs, der eher technischer und datenanalytischer getrieben ist und aufgrund dessen den Bereich des Accounting im Wesentlichen auf die Grundlagen reduziert und anstelle dessen die notwendigen IT-Grundlagen setzt. Da die Rechtsanbindung des Accounting im Bereich des Rechnungswesens indes eine wichtige Kontrollfunktion im Controlling innehat (man kann nicht manipulieren, ohne sich strafbar zu machen), wurde der Wahlbereich eingeräumt. Gemessen an den zuvor gelegten Grundlagen kann er indes nicht weiter vertiefen als dies in den hier vorgesehenen Modulen geschieht. Diskutiert wurde, diesen Wahlpflichtbereich verpflichtend zu machen, indes wurde hiervon mit Blick auf

die geplanten Weiterentwicklungen des Studiengangs abgesehen (welche weitere Vertiefungen im Bereich des angewandten Controllings vorsehen, siehe Selbstbericht).

Votum der EAK auf der Sitzung am 25.09.2020 zur Stellungnahme:

Empfehlung: Die Gutachter empfehlen eine stärkere, inhaltliche Abgrenzung der Vertiefungsfächer zu den Einführungsveranstaltungen im Wissensbereich Controlling und Rechnungslegung.

Empfehlung: Im Hinblick auf die Zielgruppe der Berufstätigen wäre es möglich, den Praxisbezug noch genauer zu erläutern. Das wäre zum Beispiel durch Nennung der Mindestdauer der praktischen Tätigkeit möglich, die durch eine Bestätigung des Arbeitgebers nachgewiesen werden muss.

Votum der EAK auf der Sitzung am 25.09.2020: Das Kriterium ist erfüllt mit Empfehlungen.

13 Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO, StAkkrVO BW)

13.1 Sachstand

Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen rechtfertigt die Hochschule damit, dass sämtliche verwandten Module bereits in anderen innerhalb der letzten drei Jahre akkreditierten Studiengängen im Einsatz sind und für Zwecke der Akkreditierung bzw. im Rahmen der regulären, kontinuierlichen Lehrmittelaktualisierung aktualisiert wurden.

Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze der Lehrmittel werden nach Aussage der Hochschule kontinuierlich überprüft und an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst. Dazu erfolgt eine systematische Berücksichtigung des fachlichen Diskurses insbesondere mit Blick auf die Schnittstelle zwischen Controlling und Digitalisierung/Data Analytics in der DACH-Region.

In der geplanten Weiterentwicklung des Studiengangs ist ferner vorgesehen, Studierende mit in die Aktualisierung und Überprüfung der Lehrmittelqualität einzubeziehen.

13.2 Prüfkriterien

	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist gewährleistet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums werden kontinuierlich überprüft und an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der fachliche Diskurs wird berücksichtigt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

13.3 Stellungnahme der EAK

Das Kriterium ist erfüllt.

14 Studiengangsinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung (§ 14 MRVO, StAkrVO BW)

14.1 Sachstand

Studiengangsspezifische Besonderheiten der Qualitätssicherung

Da es sich um eine Neuakkreditierung handelt, liegen noch keine Daten zur Qualität des Studiengangs vor. Allerdings wurden nach Angaben der Hochschule spezifische Erfahrungen aus der Akkreditierung dem Studiengang nahestehender Studiengänge (z. B. Accounting und Taxation (B. A.), Big Data Management (B. A.), Data Science (B. Sc.) oder Digital Leadership und Communication (B. A.) gewürdigt. Diese betrafen insbesondere die Gewährleistung einer adäquaten Kongruenz zwischen Titel und Inhalt des Curriculums.

Bei Reakkreditierung: Umgang mit den Auflagen und Empfehlungen aus der vorherigen Akkreditierung/Änderungsanzeigen.

Bei Reakkreditierungen: Weiterentwicklung des Studiengangs unter Berücksichtigung der Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements.

14.2 Prüfkriterien

	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Die Lehre wird regelmäßig unter Beteiligung von Studierenden auf Studiengangs- und Modulebene evaluiert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aus den Evaluationsergebnissen werden Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studiengangs abgeleitet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Evaluationsergebnisse sowie die daraus folgenden Maßnahmen werden bekannt gemacht.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Studiengang verwendet die Ergebnisse der Befragung der Absolventinnen und Absolventen, um das Studienangebot zu verbessern.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Bei Reakkreditierung:</u> Die Auflagen und Empfehlungen aus der vorherigen Akkreditierung wurden berücksichtigt und adäquat adressiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Bei Reakkreditierung: Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements fließen in die Weiterentwicklung des Studienganges ein. Dabei berücksichtigt die Hochschule insbesondere Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Verbleibs der Absolventinnen und Absolventen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

14.3 Stellungnahme der EAK

Das Kriterium ist erfüllt.

15 Beschlussfassung

Der Studiengang „Controlling und Data Analytics“ (B. Sc.) wird am 09.10.2020 mit Auflagen und Empfehlungen akkreditiert. Die Auflagen sollen vor dem Beginn des Studiums erfüllt werden. Der EAK ist darüber zu berichten.

Nr.	Auflage(n)
A1	Das Modul WIN21 scheint auf dem Stand vor gut zehn Jahren stehen geblieben zu sein. Die Bereiche Cloud-Computing und Virtualisierung, die heute die gesamte moderne IT-Infrastruktur wesentlich bestimmen, fehlen fast vollständig. Ganz konkret könnte im Modul das folgende Kompetenzziel angestrebt werden: Die Studierenden sollen nach dem Absolvieren des Moduls in der Lage sein, die Begriffe "Virtualisierung", "Hypervisor", "DevOPS", "Provisioning", "Microservice", "Kubernetes", "Docker", "Containertechnologie" zu erklären und einzuordnen.
Nr.	Empfehlung(n)
E1	Prüfung der Verwendung des im Hochschulwesen ansonsten unüblichen Begriffs des „Leistungssemesters“. Ausführung hierzu siehe Kapitel 3.3
E2	Der Hochschule wird empfohlen, die im Rahmen des Bewerbungsverfahrens stattfindenden Einstufungstests zur Feststellung der Mathematik- und Englischvorkenntnisse bei den Zugangsvoraussetzungen zu erwähnen und ggf. hinsichtlich ihrer Konsequenz für die Annahme oder Ablehnung von Studienbewerber*innen zu beschreiben.
E3	Die dargestellten vereinzelt Maßnahmen sind zwar für sich genommen sinnvoll, lassen aber keinen systematischen / konzeptionell verankerten Ansatz zur Förderung von Persönlichkeitsentwicklung, Sozialkompetenz und zivilgesellschaftlichem Engagement im Studiengang erkennen. Der Hochschule wird – gerade auch vor dem Hintergrund der Anforderungen, die der (internationale) Arbeitsmarkt an Hochschulabsolventen stellt (vgl. "Kompetent und praxisnah: Erwartungen der Wirtschaft an Hochschulabsolventen (DIHK 2015)") – empfohlen, diese Kompetenzbereiche strukturell im Studiengang zu verankern, z. B. durch ein Modul für Schlüsselkompetenzen. Auch online-basierte Simulationsübungen, in denen Aufgaben in Teamarbeit gelöst und anschließend reflektiert werden, können beispielsweise im Rahmen eines Fernstudiengangs eine probate Maßnahme zur Förderung von Sozialkompetenzen darstellen.
E4	Neben den Daten aus dem Rechnungswesen stammen Grundlagen für Auswertungen oft aus der Logistik. Diesem Bereich wird in dieser Übersicht (SVÜ) kein eigenes Modul gewidmet. Die Auswertung von Daten aus der Logistik sollte zumindest in Modulen wie IMG40, CON63 oder DBA23 angeschnitten werden.

	Andernfalls wird insgesamt sehr viel Gewicht auf das vergangenheitsorientierte Rechnungswesen gelegt.
E5	In der Praxis wird von Controllern neben Datenbanken die Kenntnis der Standard-Verarbeitungsprogramme wie SAP, DATEV und vor allem Microsoft Excel verlangt. Falls diese noch nicht in den Modulen vorhanden sind, ist es sinnvoll, diese aufzunehmen.
E6	Im Hinblick auf die Zielgruppe der Berufstätigen wäre es möglich, den Praxisbezug noch genauer zu erläutern. Das wäre zum Beispiel durch Nennung der Mindestdauer der praktischen Tätigkeit möglich, die durch eine Bestätigung des Arbeitgebers nachgewiesen werden muss.

16 Auflagenerfüllung

Bescheid zum Beschluss vom 19.04.2021 betreffend Auflagenerfüllung im Studiengang „Controlling und Data Analytics“ (B. Sc.) [Konzept-/Erstakkreditierung]

Die Akkreditierung wurde am 09.10.2020 unter den in Kapitel 13 genannten Auflagen erteilt.

Zur Auflagenerfüllung ergeht folgender Bescheid: Die Auflagen sind erfüllt.

Begründung:

Zu Auflage 1: Das Modul WIN21 wurde inhaltlich überarbeitet. Ein aktualisierter Modulbeschreibung liegt vor.